

Hinweise für die Manuskripteinreichung

Die Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform (MschrKrim) ist kriminologisch und kriminalpolitisch ausgerichtet und spiegelt die Bandbreite aller Disziplinen wider, die zu kriminologischer Forschung beitragen. Die Zeitschrift unterliegt dem Peer-Review-Verfahren und wird seit Januar 2009 im Social Sciences Citation Index aufgeführt.

Die Zeitschrift erscheint **vier Mal pro Jahr**, regelhaft im März (Heft 1), Juni (Heft 2), September (Heft 3) und November (Heft 4).

Etwa ein Mal pro Jahr wird ein Heft als **Schwerpunktheft** gestaltet. Herausgebende können hierbei auch die Beiratsmitglieder der Zeitschrift sein.

1. Art und Umfang von Beiträgen

Die MschrKrim publiziert in erster Linie deutschsprachige Beiträge aus dem Gesamtgebiet der Kriminologie und ihrer Nachbardisziplinen¹. Grundsätzlich werden **auch englischsprachige Beiträge** veröffentlicht.

Die MschrKrim führt u.a. die Rubriken:

Editorials

Artikel,

Berichte,

Forum und

Buchbesprechungen.

1.1 Artikel

In dieser Rubrik erscheinen

- empirische Arbeiten, die erstmalig veröffentlicht werden. In diesen werden Theorie, Methode, Ergebnisse und Interpretation des wissenschaftlichen Vorgehens dargestellt;
- grundlegende theoretische Beiträge, in denen Konzepte, Modelle oder Theorien dargestellt, kritisiert oder weiterentwickelt werden, um bekannte Phänomene zu erklären oder weitere Untersuchungen anzuregen;
- methodische Arbeiten zu Untersuchungs-, Erhebungs- und Auswertungsverfahren;
- Übersichtsartikel und Sammelreferate, die fundiert und verständlich den gegenwärtigen Stand von Forschungsprogrammen und -feldern zusammenfassend darstellen;
- Forschungen aus anderen Ländern.

Die Artikel unterliegen dem **Peer-Review-Verfahren** (anonyme Beurteilung durch zwei externe Gutachterinnen bzw. Gutachter) und dürfen **20 Manuskriptseiten** (12 Punkt, einzeilig, maximal 75.000 Zeichen insgesamt incl. Leerzeichen; siehe unter 3.) nicht überschreiten.

1.2 Berichte

Die Berichte über Tagungen, Workshops, Kolloquien u.Ä. sind auf **max. 6 Manuskriptseiten** (max. 22.000 Zeichen) begrenzt. Dabei soll der Bericht auf die wichtigsten und vor allem neuen Erkenntnisse und Inhalte der Tagung beschränkt sein. In einem Resümee wird eine Beurteilung bzw. Bestandsaufnahme der Tagung abgegeben.

¹ Bezüglich einer geschlechtergerechten Sprache präferiert die Monatsschrift die von der Gesellschaft der Deutschen Sprache bevorzugten Formen, einzusehen unter: <https://gfds.de/standpunkt-der-gfds-zu-einer-geschlechtergerechten-sprache/>.

1.3 Forum

Unter der Rubrik Forum erscheinen Beiträge, die in komprimierter Form über kleinere Projekte, bedeutende Zwischenergebnisse von noch laufenden Untersuchungen oder Vorinformationen geplanter Untersuchungen berichten. Hier sollen vor allem auch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Wort kommen.

Manuskripte zu „Forum“ unterliegen grundsätzlich nicht dem Peer-Review-Verfahren und sollen **6 Manuskriptseiten** (12 Punkt, einzeilig, max. 22.000 Zeichen; siehe unter 3.) nicht überschreiten.

2. Manuskripteinreichung

Manuskripte, auch Buchbesprechungen, können via ScholarOne (<https://mc.manuscriptcentral.com/mks>) eingereicht werden. Hierbei ist jede Autorin/jeder Autor einschl. Email-Adresse aufzuführen. Beiträge müssen den unten (**siehe unter 3.**) aufgeführten Richtlinien zur Manuskriptgestaltung entsprechen, andernfalls werden sie zurückgesandt und müssen neu eingereicht werden. Die Autoren erhalten umgehend per Mail eine Eingangsbestätigung der Redaktion sowie nach Beendigung des Gutachtenverfahrens eine Nachricht über die Veröffentlichungsentscheidung.

Es werden nur **Originalbeiträge** angenommen. Sie dürfen nicht gleichzeitig oder während des Annahmeverfahrens anderweitig – auch nicht in Auszügen – zur Veröffentlichung angeboten werden oder schon veröffentlicht worden sein. Eine Zweitveröffentlichung – auch in Auszügen oder als Übersetzung in eine andere Sprache einschließlich einer Bereitstellung im Internet – bedarf der Zustimmung von Verlag und Schriftleitung.

Mit der Annahme eines Manuskripts erwirbt – entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen – De Gruyter vom Verfasser **alle Rechte zur Veröffentlichung**, auch das Recht der weiteren Vervielfältigung zu gewerblichen Zwecken im Wege fotomechanischer oder anderer Verfahren – dies gilt insbesondere auch für die **Bereitstellung im Internet**.

3. Manuskriptgestaltung

Bitte übergeben Sie uns eine offene Textdatei (z.B. doc, docx, odt). Sollten Abbildungen, Grafiken oder umfangreiche Tabellen enthalten sein, reichen Sie diese bitte als gesonderte Dateien ein. Seitennummerierung und Fußnotenautomatisierung sind erforderlich.

3.1 Artikelreihenfolge:

- Titelseite: Titel auf Deutsch und Englisch, Untertitel
- Schlüsselwörter: 3–5
- Abstract/Zusammenfassung (ca. 250 Wörter) in Deutsch und Englisch
- Einleitung
- Hauptteil, umfasst bei empirischen Studien verwendete Methoden im Ergebnisteil
- Diskussion
- Fazit
- Anhänge (wenn vorhanden)
- Referenzen: (APA manual of Style Autor/Datum für In-Text-Zitate und Referenzliste: <https://apastyle.apa.org/6th-edition-resources>. (s. Beispiele am Ende)
- Wenn vorhanden: Danksagung

3.2 Formale Gliederung des Textes

Die Abschnittsgliederung erfolgt **numerisch**

- 1.
- 2.

- 2.1
- 2.2
- 2.2.1
- 2.2.2

3.3 Hervorhebungen

Hervorhebungen im Text sind *ausschließlich kursiv* erwünscht (kein Fettdruck, keine Unterstreichungen, kein gesperrter Text).

3.4 Abbildungen und Bildunterschriften

Abbildungen (Fotos, Schemas, Diagramme, Grafiken, Linien- und Balkendiagramme) können kostenlos in Farbe produziert werden. Sie müssen in gutem Kontrast und einer Minimalauflösung von 600 dpi eingereicht werden.

Sie müssen klar und einfach lesbar sein in einem einheitlichen Stil. Großbuchstaben A, B, C sollten zur Illustration von vierteiligen Abbildungen verwendet werden. Verwenden Sie bei Balkendiagrammen eher Farbe als Graustufen, da die Abstufungen bei der Reproduktion zu schwach sein können.

Bildunterschriften sollten klar und selbsterklärend sein. Zeichenerklärungen sollten in der Abbildung möglichst integriert sein. Anderenfalls sollten Sie Teil der Legende sein.

Abbildungen sollten fortlaufend arabisch nummeriert sein und im Text auf die entsprechenden Nummern verweisen. Jede Abbildung sollte separat als .jpg, .eps, .pdf or .tiff-Datei hochgeladen- und eindeutig benannt werden.

3.5 Tabellen und Tabellenunterschriften

Tabellen sollten genügend Informationen enthalten um das Format zu rechtfertigen und nur verwendet werden, wenn die Information nicht im Text ausgedrückt werden kann. Bitte verwenden Sie keine Grafikprogramme, um Tabellen zu erstellen, sondern Word oder Excel und platzieren Sie diese an der gewünschten Stelle im Text. Tabellen, die mehr als eine Seite umfassen, sollten vermieden – oder nach Möglichkeit als Appendix veröffentlicht werden. Sie sollten fortlaufend arabisch nummeriert sein und im Text auf die entsprechenden Nummern verweisen.

Jede Tabelle soll eine selbsterklärende Überschrift haben, sodass die Bedeutung der Daten auch ohne den Textbezug verständlich ist. In Fußnoten verweisen Sie auf Informationen innerhalb der Tabelle mit hochgestellten Kleinbuchstaben. Verwenden Sie keine Sonderzeichen oder Nummern. Unterteilen Sie Einheiten mit Komma und verwenden Sie runde oder eckige Klammern für zusätzliche Maßeinheiten (z.B. %, Bereich etc.)

4. Begutachtung (Peer Review)

Alle eingereichten und potentiell geeigneten Manuskripte werden von der Redaktion in anonymisierter Form zwei externen Fachwissenschaftlern zur Begutachtung vorgelegt. Auf der Basis der Gutachten entscheiden die Herausgeber, ob ein Manuskript – ggf. mit Änderungsaufgaben – zur Veröffentlichung angenommen wird. Die Autorinnen/Autoren bekommen die Beurteilungen der beiden externen Gutachtenden per E-Mail zugeschickt sowie die endgültige Entscheidung der Herausgeber mitgeteilt. Die Namen der Gutachtenden bleiben unbenannt.

5. Belegexemplare

Jede Autorin/jeder Autor erhält einen freien Online-Zugang zu seinem Beitrag. Ein Autorenhonorar ist nicht vorgesehen.

6. Website

Die Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform hat die URL

Es besteht eine deutsche und englische Version. Dort befinden sich das jeweils aktuelle Heft und in einem Archiv (zurückreichend bis 1998) alle Inhalte der bereits erschienenen Hefte mit kurzen Zusammenfassungen bzw. Abstracts der Beiträge mit den entsprechenden Seitenzahlen.

Literaturangaben

APA (6th edition) Reference Style

In-text citation				
	First occurrence		Subsequent occurrences	
	Direct citation	Indirect citation	Direct citation	Indirect citation
Single author	Chang (1995)	(Chang, 1995)	Chang (1995)	(Chang, 1995)
Two authors	Kipp and Arias (2002)	(Kipp & Arias, 2002)	Kipp and Arias (2002)	(Kipp & Arias, 2002)
Three authors	Regelink, Voegelin, and Weng (2014)	(Regelink, Voegelin, & Weng, 2014)	Regelink et al. (2014)	(Regelink et al., 2014)
Four authors	Luo, Yu, Li, and Park (2011)	(Luo, Yu, Li, & Park, 2011)	Luo et al. (2011)	(Luo et al., 2011)
Five authors	Lyven, Hasselov, Turner, Haraldsson, and Anderson (1997)	(Lyven, Hasselov, Turner, Haraldsson, & Anderson, 1997)	Lyven et al. (1997)	(Lyven et al., 1997)
More than five authors	Smith et al. (2003)	(Smith et al., 2003)	Smith et al. (2003)	(Smith et al., 2003)
Series of references	Kipp and Arias (2002), Chang (1995), and Luo, Yu, Li, and Park (2011)	Alphabetical order (Chang, 1995; Kipp & Arias, 2002; Luo, Yu, Li, & Park, 2011)	Kipp and Arias (2002), Chang (1995), and Luo et al. (2011)	Alphabetical order (Chang, 1995; Kipp & Arias, 2002; Luo et al., 2011)
Same author group with same year	Bischoff, Frey, and Hoferkamp (2003a, 2003b)	(Bischoff, Frey, & Hoferkamp, 2003a, 2003b)	Bischoff et al. (2003a, 2003b)	(Bischoff et al., 2003a, 2003b)
	Smith, Brown, and Taylor (in press-a, in press-b)	(Smith, Brown, & Taylor, in press-a, in press-b)	Smith et al. (in press-a, in press-b)	(Smith et al., in press-a, in press-b)

Different author groups with same year	Bischoff, Frey, Hoferkamp, and Wienhorst (2011) and Bischoff, Frey, Hoferkamp, and Wienhorst (2011)	(Bischoff, Frey, Hoferkamp, & Wienhorst, 2011; Bischoff, Frey, Hoferkamp, & Wienhorst, 2011)	Bischoff, Frey, Hoferkamp, et al. (2011) and Bischoff, Frey, Smith, et al. (2011)	(Bischoff, Frey, Hoferkamp, et al., 2011; Bischoff, Frey, Smith, et al., 2011)
Author (with same surname and different initials) with same year	T.H.E. Smith et al. (2003) and A. Smith et al. (2003)	Alphabetical order (A. Smith et al. 2003; T.H.E. Smith et al. 2003)	T.H.E. Smith et al. (2003) and A. Smith et al. (2003)	Alphabetical order (A. Smith et al. 2003; T.H.E. Smith et al. 2003)
Reference list				
Reference type	Example			
Reference list order	Strictly alphabetical order			
Author initials	Abbreviated with dot and spaced			
1. Journal	Apicella, C. L., Azevedo, E. M., Christakis, N. A., & Fowler, J. H. (2014). Evolutionary origins of the endowment effect: Evidence from hunter-gatherers. <i>The American Economic Review</i> , 104(6), 1793–1805.			
2. Journal with supplement	Yuan, M., & Liu, H. (2011). The economic consequences of fair value accounting. <i>Accounting, Economics, and Law</i> , 1(Suppl. 2), 1–42.			
3. Collaboration	WHO. (2016). Vitamin K for newborns. <i>Journal of Midwifery & Women's Health</i> , 61(5), 675–676. doi:10.1111/jmwh.12550.			
4. Ellipsis usage (more than 7 authors)	Wolchik, S. A., West, S. G., Sandler, I. N., Tein, J., Coatsworth, D., Lengua, L., . . . Griffin, W. A. (2000). An experimental evaluation of theory-based mother and mother-child programs for children of divorce. <i>Journal of Consulting and Clinical Psychology</i> , 68, 843–856.			
5. Epub ahead of print	Von Ledebur, S. C. (2007). Optimizing knowledge transfer by new employees in companies. <i>Knowledge Management Research & Practice</i> . doi:10.1057/palgrave.kmrp.8500141 [Epub ahead of print].			
6. Reference – in press	Williams, S., & Beattie, H. J. (in press). Problem based learning in the clinical setting – A systematic review. <i>Nurse Education Today</i> .			
7. Book/monograph	Chambers, R. J. (1966). <i>Accounting, evaluation and economic behavior</i> . Englewood Cliffs, NJ: Prentice-Hall.			
8. Book with edition	Hicks, J. R. (1946). <i>Value and capital</i> (2nd ed.). Oxford: Clarendon.			
9. Edited book	Parker, R. H., & Harcourt, G. C. (Eds.) (1969). <i>Readings in the concept and measurement of income</i> . London, U.K.: Cambridge University Press.			

10. Edited book with chapter title and editors	Baxter, W. T. (1953). Recommendations on accounting theory. In W. T. Baxter & S. Davidson (Eds.), <i>Studies in accounting theory</i> (pp. 414–427). London: Sweet and Maxwell.
11. Edited book series	Strong, E. K., Jr., & Uhrbrock, R. S. (1923). Bibliography on job analysis. In L. Outhwaite (Series Ed.), <i>Personnel research series. Vol. 1. Job analysis and the curriculum</i> (pp. 140–146). Indianapolis: Liberty Fund.
12. Proceedings/Conferences	Herculano-Houzel, S., Collins, C. E., Wong, P., Kaas, J. H. & Lent, R. (2008). The basic nonuniformity of the cerebral cortex. In <i>Proceedings of the seventh international conference on enterprise information systems, Miami, FL. (pp. 97–108). Berlin, Germany: Springer-Verlag.</i>
13. Electronic publication (Retrieved from)	Rampersad, T. (2005). Traditional knowledge and traditional cultural expressions [Online forum comment]. Retrieved from http://www.wipo.int/roller/comments/ipisforum/Weblog/theme_eight_how_can_cultural#comments
14. Electronic publication (Accessed)	Doe J. (1999). <i>The dictionary of substances and their effects</i> . United Kingdom: Royal Society of Chemistry. http://www.rsc.org/dose/title of subordinate document [Accessed 15 Jan 1999].
15. Thesis/Dissertation	Rahman, M. (2013). <i>Using authentic materials in the writing classes: Tertiary level scenario</i> [Doctoral dissertation]. BRAC University, Mohakhali, Dhaka, Bangladesh.
16. Report	Kessy, S. S. A., & Urio, F. M. (2006). <i>The contribution of microfinance institutions to poverty reduction in Tanzania</i> [Research Report No. 06.3].
17. Patent	Williams, L. (2014). <i>Australian Patent No. 2013296123</i> . Canberra: IP Australia.
18. Standards	Standards Australia. (1989). <i>Electrical equipment for coal mines – Insulating materials – Materials for insulating power conducting components</i> [AS 1147.1-1989].